

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



# Amtsblatt

Scheibenberg  
mit Ortsteil  
Oberscheibe

6. Jahrgang / Nummer 57

Monatsausgabe

Juli 1995

*Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,*

als ich am 1. Juni ins Amt kam, wurde mir von meinen Mitarbeitern ein Blumenstrauß überreicht. Auf die Frage, was denn los sei, staunte ich nicht schlecht, als sie mir zum fünfjährigen Bürgermeisterjubiläum gratulierten. Ich selbst hatte in keiner Weise daran gedacht.

Fünf Jahre, welch eine lange Zeit, und doch ist sie wie im Fluge vergangen.

Ich erinnere mich genau an meinen ersten Tag im Rathaus, Fragen wie:

Was wird wohl werden?

Wird für Scheibenberg etwas zu bewegen sein?

Werde ich mit dem Stadtrat klarkommen?

Werden mich die Mitarbeiter unterstützen?

gingen mir durch den Kopf.

Unsere Stadt hat sich seitdem verändert. Wir haben uns mit Oberscheibe zusammengeschlossen, wir konnten Wohnungen bauen, unser Berg erlebt einen guten Zuspruch, das Vereinsleben ist aktiver geworden, Häuser und Straßen haben zum Teil ein anderes Gesicht erhalten, und die Infrastruktur hat sich durch Kläranlage, Erdgas-, Energie- und Telefonverlegungen ebenfalls verbessert.

Trotzdem ist das bisher Geschaffene nur ein Bruchteil von dem, was alles dringend notwendig wäre. Die Schule, die Feuerwehr, die Dorfentwicklung in Oberscheibe, Straßen und Plätze, der Bauhof, Abwasseranlagen, unser Rathaus, weitere Wohnungen und vieles, vieles mehr.

Fünf Jahre sind dafür einfach zu wenig, zumal die Finanzierungs-

Fortsetzung auf Seite 3



*Jugendfeuerwehr Scheibenberg*

*— dazu mehr auf Seite 5 —*

## Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine	S. 3
SSV 1846	S. 4
Dankeschön d. Monats	S. 5
EZV/Chor	S. 6
AG Heimatgeschichte	S. 7
Mundartliches	S. 8
Kaninchenzüchterverein	S. 10
Stadtratsbeschlüsse	S. 11
FFW/Kinderfest	S. 12
Ortsverschönerungs-Verein/ Nachrichten aus Oberscheibe	S. 13
Hist. Fotos Scheibenbergs/ Anzeigen	S. 14

# WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Juli -



30.06. - 02.07.	Dipl.-Med. Weiser	Crottendorf
	Tel. (03 73 44) 84 70	Salzweg 208
03.07. - 06.07.	Dipl.-Med. Lembcke	Schlettau
	Tel. (0 37 33) 6 50 79	R.-Breitscheid-Str. 3
07.07. - 09.07.	Dipl.-Med. Weiser	Crottendorf
10.07. - 13.07.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg
	Tel. (03 73 49) 82 77	Elterleiner Str. 3
14.07. - 16.07.	Dipl.-Med. Oehme	Crottendorf
	Tel. (03 73 44) 82 61	An der Arztpraxis
17.07. - 20.07.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg
21.07. - 23.07.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg
24.07. - 27.07.	Dipl.-Med. Lembcke	Schlettau
28.07. - 30.07.	Dipl.-Med. Oehme	Crottendorf
31.07. - 03.08.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

### Urlaub des Ortsarztes

in der Zeit vom 26.06. bis 09.07.1995 ist der Ortsarzt, Herr Dr. Klemm, im Urlaub.

Die Urlaubsvertretung übernimmt Herr Dr. Lembcke, Schlettau. Erreichbar: tagsüber (0 37 33) 6 50 87 – Landambulatorium; nachts (0 37 33) 6 50 79 – Privatwohnung

### Mütterberatung

In der Arztpraxis  
von Dr. Klemm, Scheibenberg  
Mittwoch, 12. Juli 1995,  
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Juli -



01.07. - 02.07.	Herr Zahnarzt M. Steinberger	Crottendorf
	Tel. (03 73 44) 2 62	An der Arztpraxis 56
08.07. - 09.07.	Frau Dr. B. Böhme	Schlettau
	Tel. (0 37 33) 6 50 88	Böhmische Staße 76
08.07. - 09.07.	Herr Dipl.-Stom. S. Dietrich	Tannenberg
	Tel. (0 37 33) 5 28 26	Obere Dorfstraße 22
15.07. - 16.07.	Frau Dipl.Med. K. Klopfer	Oberwiesenthal
	Tel. (03 73 48 ) 5 24	Brauhausstraße 4
15.07. - 16.07.	Herr Dr. G. Franke	Wiesa
	Tel. (0 37 33) 5 31 30	Str. d. Freundschaft 27
22.07. - 23.07.	Herr Dr. K. Krauß	Jöhstadt
	Tel. (03 73 42) 26 00	Pleiler-Straße 207
29.07. - 30.07.	Frau Dr. D. Steinberger	Neudorf
	Tel. (03 73 42) 81 57	Karlsbader Straße 163
29.07. - 30.07.	Frau Dipl.-Stom. E. Dreßler	Geyer
	Tel. (03 73 46) 2 05	Borngasse 9
05.08. - 06.08.	Herr Dr.J. Hartmann	Bärstein
	Tel. (03 73 47) 13 02	Grenzstraße 4

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte  
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr  
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-seite - Verschiedenes)

### Urlaub der Zahnarztpraxis Frau Lorenz

vom 10.07. bis 31.07. 1995 Urlaubsvertretung durch

Herrn DS Böttger  
Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz, Tel.(0 37 33) 34 90  
außer am 27.07 und 28.07.95

und  
Herrn DS Zimmermann  
Adam-Ries-Straße 2 (Busbahnhof), Annaberg-Buchholz,  
Tel. (0 37 33) 2 24 53  
ab 17.07.95

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - Juli -



26.06. - 02.07.	DVM Ch. Günther	Hermannsdorf
	Tel. (0 37 33) 2 33 30	Hauptstraße 1
03.07. - 09.07.	Dr. R. Weigelt	Annaberg-Buchholz
	Tel. (0 37 33) 6 68 80	Nelkenweg 38
	od. 01617308419	
10.07. - 16.07.	Dr. P. Levin	Geyer
	Tel. (03 73 46) 17 77	An der Pfarrwiese 56
17.07. - 23.07.	Dr. D. Herrmann	Königswalde
	Tel. (0 37 33) 2 29 62	Lindenstraße 35 a
	od. 01713426195	
24.07. - 30.07.	DVM G. Schnelle	Dörfel
	Tel. (0 37 33) 2 68 37	Dorfstraße 29
31.07. - 06.08.	Dr. R. Meier	Königswalde
	Tel. (0 37 33) 2 27 34	Fabrikstraße 4 a



## Geburtstage

- Juli -

09.07.1908	Walther, Helene	R.-Breitscheid-Str. 28	87
30.07.1911	Schreier, Senta	Lindenstraße 7	84
03.07.1915	Schrödel, Hanna	Klingerstraße 12	80
14.07.1920	Seltmann, Marianne	Laurentiusstraße 9	75
26.07.1920	Hahn, Johanna	Crottendorfer Straße 3	75

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren auf das herzlichste.

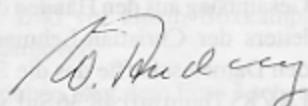
möglichkeiten das Tempo der Investitionen beeinflussen. Die Probleme, die unsere Bürger belasten, sind nicht weniger geworden: Arbeitslosigkeit, Lehrstellenmangel, zunehmende Kriminalität und steigende Steuer- und Abgabenbelastungen bereiten uns Sorgen.

Ein Bürgermeister lernt in dieser Zeit natürlich auch seine Stadt und ihre Bürger kennen.

Fünf Jahre Bürgermeisteramt wäre ohne eine ehrliche Bürgerschaft, ohne aufrichtige und bereitwillige Mitarbeiter, ohne Freunde und ohne ein gutes Zusammenwirken im Stadtrat für mich nicht denkbar gewesen. Es hat funktioniert, und dafür bin ich Ihnen allen sehr dankbar. Möge unsere Stadt weiterhin so segensreich vorwärts kommen.

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien, den Schulabgängern der Mittelschule alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und unseren Gästen einen frohen Aufenthalt in Scheibenberg.

Ihr



W. Andersky  
Bürgermeister

## Stadtsanierung

### Termine für die Bürgersprechstunde

jeweils donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

31.08.1995

28.09.1995

26.10.1995

30.11.1995

21.12.1995

Die Beratung findet im Rathaus Scheibenberg, I. Obergeschoß (Vorraum Bibliothek), statt.

Bitte informieren Sie sich über die Fördermöglichkeiten der Modernisierung in Ihrem Wohnhaus. In diesem Jahr gibt es für die Fassadeninstandsetzung besonders günstige Zuschüsse. Beide Förderungen gelten jedoch nur (leider!) im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet.

Langmasius  
Bauamtsleiterin

### Feuerwehrdienste – Oberscheibe:

Freitag, 14. Juli 1995, 19.00 Uhr, Gerätehaus

Freitag, 21. Juli 1995, 19.00 Uhr, Gerätehaus

### Feuerwehrdienste – Scheibenberg:

M ä n n e r

Montag, 10. Juli 1995, 18.00 bis 20.30 Uhr

Retten und Selbstretten (am Steigerturm)

Montag, 24. Juli 1995, 18.00 bis 20.30 Uhr

Objektübung Kellerbrand

### Jugendfeuerwehr:

Dienste nach gesonderter Information

## Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 17. Juli 1995

Bauausschußsitzung Mittwoch, 19. Juli 1995

Haushalts- und  
Finanzausschußsitzung Mittwoch, 26. Juli 1995

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 12. Juli 1995,  
19.30 Uhr im „Gemeindeamt“  
Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Andersky  
Bürgermeister

Ab 10. Juli 1995

— Solarium —

Wenn möglich bitte anmelden  
in der Physiotherapie B. Pfeiffer  
(auch telefonisch unter 81 93)

und

jetzt auch **Kurzwele** (Magnetfeldtherapie) möglich.

Die Praxis ist vom 26. Juni bis 8. Juli 1995 wegen  
Urlaub geschlossen.

B. Pfeiffer



# Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

Juni 1995 war Prüfstein für das Sportjubiläum 1996



Im Monat Juni 1995 gab es eine überzeugende Präsentation der Leistungsfähigkeit und Vielfalt unseres Sportvereins im Sinne der neuen Vereinskampagne des Deutschen Sportbundes: „Sportvereine – für alle ein Gewinn“. Tischtennis, Massensportfußball, Laufbewegung wechselten in bunter Folge, und dabei darf die Teilnahme unserer Seniorinnen Gymnastikgruppe am 1. Senioren-Kreistreffen in Frohnau nicht vergessen werden.

Von den Kreis-Kinder- und Jugendspielen des Kreises Annaberg kehrten im Tischtennis Christin Baumann, Virginie Heimpold und das Scheibenberg Doppel Melanie Pittner/Virginie Heimpold mit Goldmedaillen zurück.

Silber gewannen Nicole Heimpold, Melanie Pittner, Kay Josiger und das Scheibenberg Doppel Daniela Köthe/Kathrin Schwind. Vervollständigt wurde diese Erfolgsbilanz mit Bronzemedailen durch Nicole Meichsner, Daniela Köthe und Kathrin Schwind. Erfolgreich wurden die Stadtmeisterschaften im Tischtennis mit dem Nachwuchsturnier abgeschlossen.

Neue Titelträger sind Stefan Köthe (11/12), Nicole Heimpold (11/12), Virginie Heimpold (13/14) und Kay Josiger (Jugend). 2. Plätze belegten Patrick Goertz, Nicole Meichsner, Melanie Pittner und Marcel Hahn, während sich die jungen Sportler Conny Trommler, Anne Kräupner, Daniela Köthe und Oliver Goertz 3. Plätze erkämpfen konnten.

## Sportart Karate seit 1. Juni 1995 mit eigener Sparte

Als fünfte Sparte wurde nun die Sportart Karate im SSV 1846 Scheibenberg aufgenommen. Die Gründung erfolgte mit zunächst 10 Spartenmitgliedern, die von Matthias Mau aus Langenberg trainiert werden.

Erster Junihöhepunkt war schließlich das 3. Internationale Senioren-Pfingstturnier im Fußball am Pfingstamstag. Fußball „Non Stop“ boten Seniorenmannschaften aus Bochof (Tschechien), Markersbach, Schlettau, Sehma, Tannenberg, Schwarzenberg und unseres gastgebenden SSV Scheibenberg. 13 spannende Begegnungen waren erforderlich, bis schließlich mit Markersbach, 2:0 im Endspiel gegen Schlettau, der verdiente Pokalgewinner feststand. Unsere Vertretung rangierte sich nach 2:2 gegen Bochof, 2:0 gegen Schwarzenberg, 1:2 gegen Schlettau, 0:3 gegen Markersbach und 1:2 gegen Sehma auf Platz 4 ein. Den 2. Turnierplatz belegte Schlettau, und Sehma kam auf Rang 3.

Vorbildliche Organisation und ein stimmungsvoller Turnierausklang mit Tanz im Festzelt ließen alle Teilnehmer einen erlebnisreichen Pfingstamstag verbringen mit dem Versprechen: „1996 sind wir wieder dabei.“ Dank dem Stadtrat Scheibenberg für die gestifteten Ehrenpokale, die nach neun Stunden Fußball von Herrn Stadtrat Michael Langer übergeben wurden.

## Härtetest beim 3. Scheibenberg Berglauf am 10. Juni

Eine Verlängerung der Standardstrecke auf 9,1 km und noch schwierigerem Streckenprofil ließen den 3. Scheibenberg Berglauf ohnehin zum bisher schwierigsten in seiner jungen Geschichte werden.

Da tagelanger Regen zusätzlich für Crosslaufbedingungen gesorgt hatte, wurde die 3. Berglaufaufgabe zu einem wirklichen Härtetest.

Daß dann schließlich nach 9,1 km nach einem Höhenunterschied von 250 m auf dem 807 m hohen Bergplateau alle 41 gestarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 17 Sportvereinen das Ziel durchliefen, zeugt von der Qualität des Teilnehmerfeldes.

Mit einer tollen Laufleistung setzte Andreas Glaser vom Läuferbund Schwarzenberg mit 0:36:50 Std. auf der neuen Standardstrecke eine erste Bestzeit, gefolgt von Roberto Böthig (Schwarzenberg) in 0:38:19 Std. und Jens Neuber vom SC Norweger (Annaberg) in 0:38:53 Std. Damit konnte Andreas Glaser am Nachmittag den Ehrenpokal des Stadtrates für den Gesamtsieg aus den Händen des Bürgermeisters und des Schulleiters der Christian-Lehmann-Schule entgegennehmen. Bei den Damen schaffte das die Sportfreundin Ursula Weigel vom LSV 85 Thum in 0:48:36 Std. vor Ina Menzel aus Dippoldiswalde in 0:50:40 Std. und Sonja Grünke aus Mildenaue in 0:51:39 Std. Als jüngste Teilnehmerin erreichte die 11jährige Denise Georgi in 0:55:01 Std. und als ältester Teilnehmer mit 68 Jahren Wolfgang Graupner (beide SSV 1846 Scheibenberg) in 1:04:26 Std. das Bergplateau. Die Platzierungen in den ausgeschriebenen Altersklassen aus Scheibenberg Sicht:

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| <u>10-12 Jahre männl.:</u>   | 1. Pierre Grummt (0:47:26)                                  |
| <u>13-14 Jahre männl.:</u>   | 2. Sven Kügler (0:59:58),<br>3. Frank Schieck (1.03.48)     |
| <u>30-39 Jahre männl.:</u>   | 3. Karlheinz Schwind (0:42:55)                              |
| <u>über 65 Jahre männl.:</u> | 1. Wolfgang Graupner (1:04:26)                              |
| <u>10-12 Jahre weibl.:</u>   | 1. Denise Georgi (0:55:01)<br>(alle SSV 1846 Scheibenberg). |

Erneut hat der Sportverein durch Sponsoren viel Unterstützung für alle Veranstaltungen erhalten.

## Der Dank der Sportler geht an

den Stadtrat Scheibenberg und die Stadtverwaltung, Fleischwarenfirma D. Hünefeld, Elektrofirma Burkert, Sylvias Einkaufsshop Markersbach, Bäckermeister Thomas Kreißl, Heizöl/Brennstoffe Roland Schmidt, Zweirad D. Böttger, Schornsteinfegermeister Illing Crottendorf, AOK Annaberg, Kreissparkasse Annaberg, FFW Scheibenberg, Friedrich Endt Oberscheibe.

## Weiterer fußballerischer Leckerbissen im Juli 1995

Am 8. und 9. Juli 1995 kommt es zu weiteren fußballerischen Höhepunkten auf dem Sportplatz am Bahnhof. Zu Gast wird der Sportverein unserer Partnerstadt, die Sp.Vgg. Hüttenbach-Simmelsdorf 1931 mit der I. Mannschaft, einer A-Jugend, C-Jugend und E-Jugendmannschaft sein. Der Reigen der Spiele beginnt am Samstag, dem 8. Juli, 10.30 Uhr mit dem Spiel der C-Jugendmannschaften. Gleichfalls am Samstag, 13.00 Uhr beginnt ein Turnier der A-Jugend, an dem neben Simmelsdorf, Neudorf und Walthersdorf eine Mannschaft des FCE Aue



teilnimmt. Die Mannschaften der E-Jugend aus Simmeldorf und Scheibenberg stehen sich am Sonntag, dem 9. Juli, 11.00 Uhr zum Vergleich gegenüber, und um 14.00 Uhr treffen die I. Männermannschaften aufeinander.

Der Vorstand

### Zu den Fotos:

#### Berichtigung!

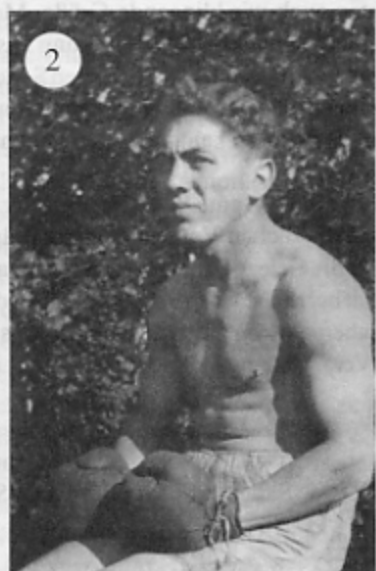
Natürlich haben Sie, liebe Leser, die Verwechslung der ersten beiden Bildunterschriften in der Juni-Ausgabe bemerkt. Das 1. Foto zeigt die erste Fußball-Mannschaft nach dem 2. Weltkrieg. Bild 2 die erste Fußballmannschaft überhaupt.

Heute unser historischer Ausflug in die sog. zwanziger Jahre. Auch Schwerathletik mit Gewichtheben und Boxen hatte sich in dieser Zeit in Scheibenberg entwickelt. Einen sehr erfolgreichen Boxer Scheibenbergs zeigen die Fotos 1 und 2.

Sie zeigen Helmut Starke im Bild 1 beim Sparringtraining (natürlich im Freien) und im 2. Bild vor einem Boxkampf Anfang der zwanziger Jahre in Hannover.

Auch Radsport wurde großgeschrieben. Auf dem Foto 3 sehen wir vier Sportfreunde des Radfahrvereins „Wanderfreunde Scheibenberg“.

Leider konnten die Namen der Sportler noch nicht ermittelt werden.



## Dankeschön des Monats

Am 17.06.1995 fand der Kreisleistungsvergleich der Jugendfeuerwehren hier in Scheibenberg statt. An die 15 Jugendgruppen hatten sich auf unserem Sportplatz eingefunden, um an diesem wichtigen Wettkampf teilzunehmen. In Scheibenberg verfügen wir über eine sehr starke Jugendfeuerwehr, was an diesem Tag wieder unter Beweis gestellt wurde.

Natürlich kommt der Erfolg nicht von allein. Er muß im harten Training immer neu erkämpft werden. Ohne eine gute Ausbildung der jungen Leute wäre das nicht denkbar.

Unser Kamerad Werner Löttsch opfert unzählige Stunden für diesen Dienst. Sein Herz schlägt für die Jugendfeuerwehr Scheibenberg.

Das Ergebnis ist eine gut ausgebildete Mannschaft, auf die man sich verlassen kann und die uns wichtigen Nachwuchs liefert. Ein herzliches Dankeschön sei Herrn Werner Löttsch dafür ausgesprochen.



Andersky  
Bürgermeister



## Ausfahrt – Buntes Holz – Köhlerhütte

Heute freue ich mich besonders, daß ich Unterstützung gefunden habe, das Sommerloch zu füllen. Der folgende Artikel beschreibt die wunderschöne Ausfahrt der Senioren (so wurde mir versichert) zum „Bunten Holz“. Lassen wir unsere Schreiberin zu Wort kommen. Eins sei verraten, sie hat es gern getan, und so schnell, daß ich bereits am Sonnabend den fertigen Bericht überreicht bekam.

### Ausfahrt der Rentner

Die Ausfahrt am 19.05.1995 nach Hohenstein-Ernstthal war ein voller Erfolg.

Nun zum Ablauf:

Mit dem bewährten Reisebus der Firma Bauer-Reisen Mildenaubegann die Ausfahrt 13.30 Uhr in Richtung Elterlein.

Nach der Begrüßung durch unseren Wander- und Fahrtenleiter Manfred Weisflog und unsere Vorsitzende Rebekka Freitag gab uns Heimatfreund Werner Neubert einen interessanten Überblick über die Entstehung des Erzgebirges und die Geschichte Hohenstein-Ernsthals. Im Jahre 1842 wurde Karl May dort geboren, und sein Geburtshaus ist seit 1985 ein Museum.

Unsere Fahrt, die u. a. durch die Orte Schwarzbach, Waschleithe, Grünhain und Zwönitz führte, machte uns wieder die Schönheit unserer erzgebirgischen Heimat bewußt.

In Hohenstein-Ernstthal war unser erstes Ziel das historische Postgut. Dort waren in der Ausstellung „Buntes Holz“ mehr als 9.000 Exponate erzgebirgischer Volkskunst des Sammlers Karl Trumpold gezeigt. Die Fülle und Vielfalt ist überwältigend.

Nach diesem Kunstgenuß ließen wir uns in dem italienischen Café Venezia Kuchen, Kaffee und Eisbecher schmecken.

Auf der Rückfahrt machten wir Station in dem völlig neugestalteten Hotel „Köhlerhütte“ Fürstenbrunn, Waschleithe. Dort hatten wir ein vorzügliches Abendessen.

Nach 20.00 Uhr gelangten wir wieder in unseren Heimatort.

Wir danken den Organisatoren noch einmal für diese schöne Ausfahrt.

Und ich füge an. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihr, unserem Senioren-Mitglied. (Sie wollte in ihrer Bescheidenheit nicht genannt werden – aber vielleicht wissen wir es trotzdem? – Es kommt doch alles raus, gell?) Aber gerade die Vielfältigkeit macht einen Verein aus. Hoffentlich bleibt das so! Beteiligen wir uns alle an einem gesunden, intensiven Vereinsleben!

Was und wie wird das werden mit uns? Inzwischen ist das Anschreiben (an alle, die die Zeitschrift Glückauf nicht haben) bei Euch eingegangen. Ich habe die Hoffnung, was heute ist, kann sich morgen ändern, im Blick auf Anweisungen und Satzungsbeschlüsse.

Vielleicht konntet Ihr es gelassen hinnehmen, vielleicht wart Ihr aber auch mächtig in Rage – eben jeder so, wie er es sehen mag. Aber bitte macht den Fehler nicht, „ade“ zu sagen. Wir haben es dann um so schwerer, wieder zueinander zu finden. Im Moment

haben wir sehr kritisch an den Hauptvorstand geschrieben. Daß dies alles mitten in das Jahr, in die Urlaubszeit hineinfällt, ist nicht unsere Schuld. Wir können es Euch nicht ersparen. Wir haben für diese Mitteilungen an Euch vom Hauptvorstand Termine zur Bearbeitung erhalten.

Jedenfalls gilt schon heute mein Dank allen heimatverbundenen Mitgliedern, die unserem EZV Scheibenberg die Treue halten. Ein recht tolles, freudiges „Glück auf!“ will diesmal nicht so recht über die Lippen. Trotzdem wird es weiterhin der Gruß von mir zu Dir bleiben – weil mer Erzgebirger sei!

„Glück auf!“ Grüßt Euch alle  
Dr Vürstand.



## Aus dem Chorleben

Die „Erzgebirgischen Kultur- und Wandertage“ waren Anlaß, um es vom Scheibenberg wieder einmal singen und klingen zu lassen. Für unseren Chor war es klar, dabei zu sein. Mit dem „Scheimbarglied“ wurde unser kleines Programm eröffnet, auch zwei neue Lieder fanden ihre Erstaufführung. Für uns war das ein Auftritt nach längerer Zeit.

Am Sonnabend, dem 03.06., gab es für uns schon den nächsten Auftritt. Zum 120jährigen Bestehen des Männerchores Walthersdorf überbrachten auch wir klingende Grüße. Mehrere Chöre schlossen sich hier zu einer breiten Mischung zusammen. Sogar das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Schade war nur, daß die technische Übertragung mangelhaft war. Bei einer großen Zahl von Besuchern kam der Gesang nicht deutlich an.

Es wurde deutlich, wie das gute Funktionieren der Übertragung zum Gelingen einer solchen Veranstaltung beiträgt. Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen, um einmal den Technikern unserer Stadt herzlich Dank zu sagen, die bei jeder Veranstaltung in Scheibenberg für den guten Ton sorgen, was vor allem bei musikalischen Veranstaltungen besonders wichtig ist.

Hannelore Donat  
Sängerkreis der Bergstadt Scheibenberg



## AG Heimatgeschichte: Aus Scheibensbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannte Dietrich-Chronik, Zweites Heft fortsetzen:

### „Kleine Chronik der freien Bergstadt Scheibenberg mit Oberscheibe

entworfen  
von  
M. Kael Benjamin Dietrich  
d. J. Pastor allda

Zweites Heft

Leipzig,  
gedruckt bei Wllh. Vogel, Sohn.  
1855.

– Fortsetzung –

## Die Gerichtsbarkeit

Zu einer guten Ordnung in der Stadt war natürlich Obrigkeit erforderlich. Scheibenberg gehörte aber von seiner Entstehung an zu den ausgebreiteten Schönburgischen Besitzungen der Grafschaft Hartenstein. Seit dem 14. Febr. 1456 war die Lehn über Hartenstein vom Kaiser an Sachsen überwiesen worden. Demnach stand schon damals das Schönburgische Land in Lehnverbindung mit Sachsen und die Regenten beider Länder standen fast fortwährend in einem guten Vernehmen mit einander, so wie auch ihre Unterthanen. Scheibenberg und Crottendorf gehören zu dem Justizamt Hartenstein, und dieses Amt hielt nicht selten auch hier und in Crottendorf, in wichtigen Justiz- und Criminalfällen, Gerichtstage. Ja es kommt sogar ein Fall vor, daß Graf Ernst von Schönburg selbst hier einen Gerichtstag abhielt in Streitigkeitssachen zwischen 2 Gruben. Der Superintendent in Glauchau und der Amtmann in Hartenstein bildeten auch die Inspection über Kirche und Schulen hier. Scheibenberg war demnach amtsässig. Schon im J. 1523 gab es aber auch hier ein Rathhaus und 6 Gerichtspersonen oder Geschworne, wie sie genannt werden, welche wechselseitig den Vorsitz, als Richter, einnahmen. Im J. 1525 ist zuerst ein Stadt- oder Gerichtschreibers gedacht, Christoph Dietrich, welcher nebst seinen 3 Söhnen gleichen Namens nach einander bis zum J. 1612 ununterbrochen dieser Stelle vorstanden.

Nachdem Scheibenberg im J. 1559 an das Kurfürstenthum Sachsen abgetreten worden war, wurde es dem Justizamte in Schwarzenberg untergeordnet und in Kirchen- und Schulsachen der Ephorie Annaberg einverleibt.

Scheibenberg gehört unter die Königliche Kreisdirection und Amtshauptmannschaft zu Zwickau.

Die Vorsitzenden beim Stadtrathe führten abwechselnd verschiedene Titel, als: Richter, Stadtrichter, Stadt-Voigte, und seitdem die Stadt die Städteordnung angenommen hat, v. J. 1837 an Bürgermeister. Im J. 1831 traten an die Stelle der hiesigen Viertelsmeister Stadtverordnete, welche nach den verschiedenen Seiten ihrer Wirksamkeit in Deputationen, als für die Schule, für Bau-, Brau- u. a. Sachen, sich vertheilen und unter einem selbstgewählten Vorsitzenden und Schriftführer ein Collegium bilden. Der Stadtrath und die Stadtverordneten halten ihre Sitzungen in dem Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses.

Die im Drucke erschienenen Lokalstatuten der Stadt Scheibenberg sind v. 17. Febr. 1847 und von der Königl. Amtshauptmannschaft zu Zwickau, unter d. 12. März 1847 confirmirt.

Das im J. 1680 vom Zimmermeister Michael Otto aus Cranzahl erbaute Rathhaus wurde im J. 1810 verkauft und Thurm, Uhr und Glocken wurden auf das angekaufte, neu eingerichtete Rathhaus an der Chaussee übergetragen. Es hat Gasthof- und Weinschankrecht, und diese Gerechtigkeit und die Wirtschaftsräume sind verpachtet.

In der Rathhausuhr steht die Inschrift: diese Uhr und Zifferblatt von Herrn Korb und Erben. Wohl dem, der im Gedächtniß hat bei jedem Schlag ein selig Sterben. 1748. Schmidt in Lösnitz, Verfertiger.

Da die ältere Rathhausglocke im J. 1847 einen Sprung bekommen hatte, so daß sie nicht mehr gelauten werden konnte, wurde sie von dem Glockengießer Hann in Chemnitz umgegossen und wiegt 3 1/2 Centner 22 1/2 H. Sie wurde, nebst einer neuen Schlagschelle, am 10. Novbr. 1848 feierlich aufgezogen und in Gebrauch genommen. Die Umschrift der neuen Glocke lautet: Herr! deine Güte ist alle Morgen neu und deine Treue ist groß. Die Rathhausglocke ist zugleich die Bergglocke und wird täglich Morgens um 3 u. 4 Uhr, Mittags um 11 u. 8 Uhr gelauten.

Seit ohngefähr 10 Jahren wurde ein Wetterableiter auf Rathhaus und Thurm angebracht. Das Königl. Bergamt hält auch im hiesigen Rathhause seine Sitzungen. In ältester Zeit wird eines besonderen Zechenhauses gedacht.

Die bei dem hiesigen Stadtrathe angestellt gewesen Personen sind im I. H. S. 50 bis 62 vollständig aufgeführt, bis zum J. 1839. Es sind demnach hier nur noch die Personalveränderungen seit jenem Jahre bei diesem Collegio nachzutragen.

Die Herren Bürgermeister Stiehler, Stadtrichter Kellermann und Senator Wagler legten ihre Stellen freiwillig nieder; die Herren Stadtrichter Lorenz und die Senatoren Weinhold und Lautner starben. Der nachmals zum Bürgermeister erwählte Dr. Ferdinand Gley resignirte und zog nach Dresden. Aus dem neuen Rathscollégio schieden ferner freiwillig aus die Herren Christian Gottlieb Weisflog und Johann August Zieer. Der Raths- und Gerichtsdieners Jähning ging mit seiner Familie nach Amerika.

Gegenwärtig bilden das Rathscollégium

- 1) Herr Albin Landrock, als Stadtrichter und vikarierende Bürgermeister, geb. 1815 d. 31. Jan. in Scheibenberg, designirt als Aktuar 1. Classe bei dem Königl. Justizamt in Werdau. Von dem Eintritte des neuen Königl. Gerichtes an wird die Stelle eines studirten Rathsmitgliedes aufgehoben werden.

- 2) Herr Carl Ehrengott *Nestler*, Handelsherr, aus Mitweida, geb. 1793 d. 2. Febr., designirte Bürgermeister.
- 3) Herr Lobegott Wilhelm *Hempel*, Oekonom, geb. 1796 d. 28. April, 1. Rathmann.
- 4) Herr Christian Gotthilf *Bauer*, aus Königswalde, geb. 1802 d. 16. August, Schriftführer und Rathmann.
- 5) Herr Friedrich Wilhelm *Brückner*, aus Bockau, geb. 1815 d. 21. August, Rathmann.
- 6) Herr Friedrich Wilhelm *Meusel*, geb. 1817 d. 4. August hier, Rathmann.

Ferner: Johann Gottlieb *Wagler*, geb. 1786 d. 6. Sept. in Cunersdorf bei Annaberg, Rathskämmerer, und Heinrich Wilhelm *Otto*, Stadtraths- und Polizeidiener.

Das Stadtverordneten-Collegium wird ferner bestehen aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Herr Carl Gottlob *Müller*, geb. 1804 d. 21. Juli, als Vorsitzender.
- 2) Herr Friedrich Wilh. *Schmidt*, Handelsherr u. Lotterie-Collecteur.
- 3) Herr Carl Otto *Hecker*, Kauf- und Handelsherr.
- 4) Herr Gustav Adolph *Kulick*, Handelsherr, aus Lichtenwalde.
- 5) Herr Carl Hermann *Hempel*, Handelsherr, geb. 1821 d. 28. Spt.
- 6) Herr Adolph Julius *Weisflog*, Handelsherr, geb. 1811 d. 27. Fbr.
- 7) Herr Carl Fürchtegott *Stieler*, Lohgerber, geb. 1796 d. 25. Aug. in Rittersgrün.
- 8) Herr Carl Heinrich *Hüller*, Handelsherr, geb. 1802 d. 24. Fbr.
- 9) Herr Gottlob Christ. *Röbert*, Posamentirer, geb. 1797 d. 6. Spt.
- 10) Herr Friedrich August *Fischer*, Posamentirer, geb. 1805 d. 8. Fbr.
- 11) Herr Friedrich Wilh. *Köthe*, Posamentirer, geb. 1803 d. 24. Spt.
- 12) Herr Friedrich August *Dirrsch*, Handelsherr, geb. 1820 d. 15. Jan.
- 13) Herr August Wilh. v. *Jagemann*, geb. 1808 d. 16. Aug.



## Mundartliches

### Ne Gottfried sei erschte Fahrt offn Motorrad

Reiten, ja reiten sog ich eich, dos kunnt dr Gottfried wie dr Teifel. Nu, dar is ja nu aah schuh vun klaa uf ofn Pfaarle gesassen, wall sei Vater eweng Landwirtschaft hatt. Ober ne richtig Galopp reiten, dos hot'r erscht spöter gelernt. Mr hot gar net gedacht, doß dar klaane Dingerich esu fix of e Pfaar naufkäm. Dos gung wie dr Blitz, un noochert soß'r ubn wie e Stackele.

Ober reiten, dos is abn wos annersch wie Matorradfahrn, wall's do mit Benzin geht. Ne Gottfried sei Freind aus der Schihaad hatt sich nu su e Matorrod gekaapt un kam emol an en Sunntigvürmittig dermit ageprasselt. Wie sich nu dr Gottfried dos Benzinpfaar agucket, do maanet sei Freind esu vun ubn runter: „Jaja, Gottfried, do verstehst du nischt derva. Mit su en Matorrod fahrn, dos muß gelarnt sei.“

Do saat dr Gottfried ewang lugsüschet wie ar war: „Ach, du denkst wuhl, ich bi noch net auf se en Ding gefahrn? Su schwär is dos nett! Ar wollt sich nu aah de Blös nett gabn, doß'r nischt derva verstand. Do saat sei Freind: „Nu, wenn de schu emol gefahrn bist, do kast de schu emol e Rund um de Haiser rüm machen. In fünf Minuten bist de wieder do.“ Nu soß dr Gottfried in dr Tinte. Lumpen wollt ar sich aah nett lossen. „Traat nār dos Ding emol a“, saat'r, „deins is wieder eweng annersch wie dos, auf dan ich gefahrn bi. Dos war e Schweizer Modell.“ Dr Freind hot nu allis schie maulrecht gemacht, doß dr Gottfried nār de Kuppling ze halten brauchet. Aufn Kommando: Lus!, hot'r de Kuppling fahrn gelossen, ober eweng ze gahlings. Sei Rod machet en Hupperts, wie wenn's dorchgeh wöllt. Ober dos war dr Gottfried schu vun Pfaar har gewähnt. Dar soß drauf wie Pach. De Nachbern gucketn, wie'r de Stroß nauibrauschet. An dr Eck bracht ar de Kar (Kurve) nett richtig raus. Do isr geleicht eweng ofn Bürgersteig higefahrn. Is war zum Glück niemand dort, dan'r überfahrn kunnt, un ar machet aah geleicht of dr annern Seit mit en Hupperts wieder no. Do dacht'r: Naa, mit de Korven is nischt, de machst geleicht gerod naus u verbeigeflogn. An dr Eck ubn an dr Karlbader Stroß stand e Schutzma un tat immer su mit dr Hand rümfacheriern. Dar hot gut winken, dacht der Gottfried un hot nār laut übergerufft: „Itze nett, erscht wenn ich wieder derham bi!“ Un verbei war ar. In dr Raasche hatt'r doch wieder vergassen, wos die vieln Hebeln alle ze bedeiten hatten. Ar wollt aah nett unnötig drarümmahrn. Emende wār dos Radl mit ne nei dr Luft gange. Hinten naus hot's schu geraacht wie e Faberikeness. Wenn'r nār gewußt hätt, wie mr dos Ding aufhält. Ar kunnt doch in dr Fahrt nett rohuppen.

Is dauret nett lang, do kame aah schu de erschten Haiser vun Wildenthal in Sicht. Machst geleicht of Carlsfeld zu, dacht dr Gottfried, emende blebbt dos Viech ne stein Barg nazu stieh. Ober gerod zum Schur is os Matorrod geloffn wie e Hirschl. Aaafach warsch ne gottfried net ze Mut. Sei Kragel war vür Angst schu dorchgeschwitz un hung zum Hals ro, un sei Gesicht hot getroppt wie e verroste Dachrinn. Ar wollt sich gern emol otreichn, ober ar getrauet sich net is Schnupptüchel raus ze tu wagn dr Stroßenbaamer. Korz vür Carlsfeld stand e Zöllner auf dr Stroß. Um dan is dr Gottfried wie e Schlang dr ümrüm gefahrn un war schu ganz nahnt an Stroßengrobn. Dar Zöllner dacht, e Olberer fatz verbei. Ober dr Gottfried hatt Angst, doß dar nei de Raafen schießt. Nu ging's nei dorch Carlsfeld. De Gäns und Hühner of dr Stroß sei ausgerissen wie Schoflaader, un e klaaner Hund krieget en Schlenkerig un flug geleicht an dr Pfarrmuer na. Nu kam ah schu Wiltzschhaus in Sicht.

„Grußmachtiges Uhgelück“, stöhnet dr Gottfried, „nimmt dä dos kaa End. Is denn de Walt esu gruß. Kimmt dä nischt, wos mich aufhält? Ich ka doch nett durch Sachsen kreiz und quaar fahrn, bis dr Benzin alle is.“ Dos Uhgelück war nett auszudenken, un ar sooch schu dan Momang, wu'r abn de Händ emol fahrn lossen müßt. Emol kam dr Gedank, nei dr Mulde zu fahrn. Do wār noocherts endlich Ruh. Ober do kam de Hilf ganz unverhofft. Esu zwischen Wiltzschhaus un Schiehaaderhammer machet's is Matorrod of aamol: ffit–fit–fit, nort stunds wie agewachsen, un is hätt ne Gottfried ball noch noch drüber wag geschleiert. Ar hung schu halb vorn drüber nei. Gott sei Dank. Nu wur erscht dr Krampf vun de Glieder geschüttelt, nort tat ar dos schware Viech drüb'n nein Stroßengrobn hebn. Mocht dos Viech dort verrosten. Itze wur erscht noch emol ordlich ausgeruht nooch darer Strapatz. – Wie lang ar geschlofen hatt, wußt'r nett. Is mocht ober e paar Stunden gewaasen sei. Do höret ar of aamol e Stimm über sich un schracket in dr Höh. Do stund dr Enzmann-Hans vür ne. Dar war mitn klenn Truhewogn in Rautenkrantz gewaasen. Do war wieder mol Glück benn Uhgelück. Se hamm miteanner dos schwaare Matorrod nein



Wogn gehubn. Dr Hans hot ewos vun Matorrod verstanden un saat: „Dos war wetter nischt, Gottfried, bei dan Rod war dr Benzin alle wurn.“

„Dos war mei Glück“, maanet dr Gottfried, „sinst wär ich itze emende in Drasden.“

Hamzu soß'r of Kutscherböckl un saat aamol nooch annern: „E Pfaar is e Pfaar, wenn mr do sogt brr, do stieht's.“

Ar hot nu is Rod noch bis eham geschubn. Sei Freund aus dr Schiehaad war racht ärgerlich un saat: „Nu doß de über fünf Stunden unnerwags rümfärscht, dos war nett nötig.“

Ober dr Gottfried bläket ne ganz wutig a: „Nu, hättst de meh Benzin drenne gehatt, wär dos Viech nett of freier Streck stiehgebleibn.“

Of e Matorrod is'r nimmer kumme. Itze fährt ar alle Sunntign mit senn Pfaarle, un do, do ka ne kaans wos vürmachen.

## Appell an unnere Mitglieder

– Erzgebirgszweigverein Scheibenberg –

Ihr gut'n Leit nu is su weit  
ä Jed's muß numehr sich entscheid'n,  
ob dä ne Verein weiter trei bleim willst  
oder dä willst'n in Zukunft meid'n.  
Schod wär's freilich um jed'n Mensch  
dar uns vorlass'n wür für immer,  
allah dorham dann in dor Stub  
dor Kummer wür bestimmt dort schlimmer.  
Mor ka's vorstieh, denn is geht im Gald  
un dos ward fahl'n dohier un dort,  
doch ward ä mancher Pfeng ausgahm  
für Zeig ganz gleich an welch'n Ort.  
Dor Vierschlog is durchdenkt's genau  
fällt ka Urteil schnell nu über Nacht,  
denn fix un eh mor sich's vorsieht  
hoot mor än grub'n Fahler fei gemacht.  
Die Leit, die nooch dor Wend  
is Vereinslahm off de Bah gebracht,  
danne wür ä Knüpp'l in de Bah gehah  
se wür'n moralisch glatt kaputt gemacht.  
Esu mächt's wahrlich gar net komme  
schod wär's um alles bis hierhar,  
de Fraad wür jed'n wagenomme,  
dar aktiv un rübrig im Vereinslahm war.  
Drüm, Ihr Leit, überleht Eich's gut,  
ah wenn's an's Kapital geht na,  
schnell geht im Lahm fei wos kaputt,  
wos mor ganz schwar dann ändern ka.  
Im Verein zu lahm, dos is doch schie,  
mor ka dort Vieles miet erlahm,  
dorham als einzelne Person  
ward's suwos ganz bestimmt net gahm.  
Su gilt de Bitt, mald Eich net ab  
bleibt treies Mitglied weiterhie,  
denn mit ganz wening Leit'n bluß  
ka ä Verein off känn Fall mehr bestieh.

Herzlichst Eier Vierstand  
Hans Groß

## Kaninchenzüchterverein 1889 Scheibenberg e. V.



Liebe Bürgerinnen und Bürger von  
Scheibenberg und Oberscheibe!  
Liebe Jugendliche! Liebe Kinder!

Wir laden herzlichst ein zur Jungtier-  
Gemeinschaftsschau der Vereine  
Scheibenberg, Markersbach, Elterlein  
und Walthersdorf, die am **22. und 23.**

**Juli 1995 auf dem „Festplatz an den Orgelpfeifen“ (sog.  
Sommerlagerplatz) stattfindet.**

Etwa 220 Tiere von über 30 Rassen und Farbschlägen werden  
zu sehen sein. Unsere Züchter stellen 120 Tiere, die Vereine  
Markersbach 60, Elterlein und Walthersdorf je 20 Tiere zur  
Schau.

Folgende Zuchtfreunde werden sich an den Ausstellungen be-  
teiligen:

Verein S471 Scheibenberg  
Erhard, Peter – Weiße Neuseeländer  
Ficker, Gerhard – Rote Neuseeländer  
Ficker, Tilo – Rote Neuseeländer  
Fiedler, Herbert – Rote Neuseeländer  
Hummel, Helmut – Engl. Schecken  
Krauß, Lothar – Weiße Wiener  
Krämer, Jens – Zwergwidder (weiß)  
Malz, Ronny – Alaska und Weiße Wiener  
Meichsner, Nicole – Farbenzwerge (blau)  
Meichsner, Werner – Kleininchilla und Deilenaar  
Nestler, Mathias – Weiße Wiener  
Paul, Günter – Rheinische Schecken  
Pultar, Günter – Kleinsilber (gelb)  
Simon, Isolde – Weiße Wiener und Rote Neuseeländer  
Trommler, Hans – Marburger Feh  
Uhlig, Georg – Havanna  
Unger, Werner – Blaue Wiener, Perlfeh, Kleininchilla  
und Kleinsilber  
Vetter, Walter – Angora und Havanna  
Viehweg, Wilhelm – Castor Rex  
Wiedemann, Marcel – Lohkaninchen

Des weiteren sind von den Gästausstellern u. a. Thüringer  
Rassekaninchen, Helle Großsilber usw. zu sehen.

*Am Sonnabendvormittag werden die Tiere unter den  
kritischen Augen der Preisrichter bewertet.*

*Von 14.00 bis 18.00 Uhr am Sonnabend sowie von 9.00  
bis 16.00 Uhr am Sonntag ist die Ausstellung geöffnet.*

*Am Sonnabend ab 19.00 Uhr beginnt die Disko im  
Bierzelt, bei der natürlich auch ein Tänzchen gewagt  
werden darf.*

*Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich an beiden  
Tagen auf das beste gesorgt.*

*Wir bitten um einen guten Besuch unserer Veranstaltung,  
die schließlich auch eine Werbung für das schöne Hobby  
Kaninchenzucht sein soll. Es wäre ein Erfolg für unseren  
Verein, wieder einmal einen neuen Züchter bei uns begrü-  
ßen zu können. Jugendliche und Kinder möchten wir  
besonders ansprechen.*

Bereits am 8. und 9. Juli 1995 findet die Landesjungtierschau des Freistaates Sachsen in der neuen Sporthalle in Beierfeld statt. Auch hier ist unser Verein durch die Zuchtfreunde W. Unger, W. Vetter, N. Meichsner und G. Pultar mit den Rassen Angora, Perlfeh, Farbenzwerge und Kleinsilber vertreten.

## Vereinsintern!

*Liebe Vereinsmitglieder – Liebe Zuchtfreunde!*

Im Vorfeld unserer Jungtierschau wird aus organisatorischen Gründen noch eine Versammlung durchgeführt. Termin steht noch nicht fest. Es wird persönlich eingeladen.

# BESCHLÜSSE UNSERES STADTRATES

In der 5. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 15.05.1995 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

## Öffentlicher Teil:

- ▲ Das Denkmal im hiesigen Stadtpark wird als Kriegerdenkmal und Mahnmal für die Opfer des Faschismus klassifiziert.
- ▲ Zur Umwandlung des Kälberstall-Gebäudes in den kommunalen Bauhof wird eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme beantragt. 5 Arbeitskräfte sollen dafür eingesetzt werden.
- ▲ Zur farblichen Gestaltung der Fassaden an der Silberstraße wird die Verwaltung beauftragt, einheimische Künstler zu kostengünstigen Konzepten zu gewinnen.
- ▲ Das ehemalige Konsum-Gebäude im Ortsteil Oberscheibe wird käuflich erworben. Die Verwaltung wird beauftragt, dementsprechende Verhandlungen mit dem Immobilieneigentümer bzw. dessen Bevollmächtigten fortzuführen.
- ▲ Für den Eigentümer des Wohnhauses Lindenstraße 25 wird die Aufnahme in das städtische Sanierungsprogramm beschlossen.
- ▲ Im Rahmen der Erweiterungsmöglichkeiten der Förderlinien für Sanierungsgebiete werden zukünftig Fassadengestaltungen bis zu 50 % des Gesamtaufwandes gefördert, maximal jedoch 100,00 DM/m<sup>2</sup> Fassadenfläche (im Rahmen des Haushaltsfinanzvolumens).
- ▲ Der Stadtrat beschließt, auf die eingehenden Eintrittsgelder Aussichtsturm im Rahmen der Erzgebirgischen Kultur- und Wandertage zugunsten der Festfinanzierung zu verzichten.

## Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Im Wohngebiet Schwarzbacher Weg werden weitere Erschließungsbeiträge gestundet.
- ▲ Eine weitere Wohnung Wiesenstraße 2 A/ 2B wird veräußert.

In der 4. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 24.05.1995 wurden folgende Entscheidungen getroffen:

- ▲ 1. Lesung des Nachtragshaushaltes der Stadt Scheibenberg
- ▲ Für das Pfingstturnier der Sport- und Spielvereinigung 1846 stiftet die Stadt Scheibenberg einen Pokal und beteiligt sich an der Finanzierung des Turnieres.
- ▲ Die östliche Baumreihe Marktbereich erhält eine Baumkronenpflege.
- ▲ Dem Antrag des Sportvereines 1846 – Ankauf eines Aufsitzmähers – kann nicht entsprochen werden.
- ▲ Die Marktleiterentschädigung wird um 10,00 DM angehoben, dafür sind die öffentlichen Toiletten im Rathaus und die Bushaltestelle nach Abschluß des Markttagess zu reinigen.

## **Achtung! Achtung!**



Welche junge Frau ab 18 Jahren möchte gerne

### „Miß am Scheibenberg“

werden?

Die Mißwahl findet am **18. August 1995** in Crottendorf statt.

Als erster Preis winkt eine Auslandsreise, für die anderen Plätze gibt es weitere wertvolle Preise. Interessentinnen melden sich bitte bis zum **20. Juli 1995** bei:

Michael Lang  
Straße des Friedens 234 g  
09474 Crottendorf  
Tel.: (03 73 44) 81 25



## Kinder, auf zum Scheibenberger Sommerlagerplatz!

Unter diesem Motto luden das Polizeirevier Annaberg und die Grundschulen von Elterlein und Scheibenberg alle Kinder zu einem großen Kinderfest ein.

Erwartungsvoll harrten die Kinder der Dinge, die da kommen sollten.

Unter lauten Signaltönen und mit Blaulicht fuhren die Einsatzfahrzeuge des Polizeireviere Annaberg, der Verkehrspolizeiinspektion der PD Aue, der Hundestaffel der PD Aue, des Bundesgrenzschutzes, der Feuerwehren von Elterlein und Scheibenberg und der



Johanniter Rettungswacht auf den Sommerlagerplatz am Fuße des Scheibenberges.

Nicht schlecht staunten da zweihundertfünfzig Augenpaare! Sie waren gespannt, was sich ihnen alles in den nächsten einhundertachtzig Minuten bieten würde. Die Feuerwehren luden zur Besichtigung ihrer Fahrzeuge und zu Rundfahrten ein. Die Mitarbeiter der Polizei- und des Bundesgrenzschutzes



erklärten die Einsatzmöglichkeiten ihrer Fahrzeuge und deren technische Ausstattung. Es durften auch alle Hebel und Tasten ausprobiert werden...



Überrascht waren die Kinder über die vielfältigen Möglichkeiten, Verunglückten mit Hilfe einer mobilen Rettungsstation auf schnellstem Wege helfen zu können.

Diszipliniert und gespannt verfolgten die Mädchen und Jungen die exakten Kommandoausführungen der Hunde.

Jedoch die größte Anziehungskraft ging von den neun kleinen Welpen aus. Dicht drängten sich die Kinder um sie herum, um die jungen Hunde so oft wie nur möglich streicheln zu können. Die Kindertraube am Heck des Fahrzeuges nahm nie ab.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Musiktitel und Spieleinlagen der Diskothek „Klimperkiste“ aus Jöhstadt.

Keinen Abbruch der Freude am Feiern machte das trübe Wetter. Die Kinder bedauerten lediglich, daß dadurch der angekündigte Helikopter nicht landen konnte. Leckeres Eis tröstete sie darüber hinweg.

Während der drei tollen Stunden wurde auch für das leibliche Wohl aller gesorgt. So sponsorten die Brauerei Fiedler die begehrten Getränke, die Fleischerei aus Langenberg die schmackhaften Würstchen, die Bäckerei Kreißl die knusprigen Semmeln und die Tischlerei Baumann die appetitlichen Fischsemmeln. Mit Sach- und Geldspenden trugen außerdem noch folgende Sponsoren zum Gelingen dieses Vormittages bei:

- Stadtverwaltungen von Scheibenberg und Elterlein
- Kreissparkasse Annaberg
- Fließpreßwerk Scheibenberg GmbH
- Firma Heidler und Fahle
- Familie Stühmeier
- Frau Vogel
- Frau Hartmann von der Geschenkeboutique aus Schlettau
- Frau Kreher vom Schreib- und Spielwarengeschäft aus Schlettau
- Familie Enderlein von SPAR
- Fleischerei Hentschel.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Scheibenberger Bauhofes für die materiell-technische Ausgestaltung des Festplatzes. In Vorbereitung dieses Kinderfestes zeigte der Bürgermeister von Scheibenberg viel persönliches Engagement.

Mit einem kritischen und doch zufriedenen Blick verfolgte der Verantwortliche für Jugendarbeit im Polizeirevier Annaberg und Elternsprecher, Herr Laukner, den Verlauf der Kinderveranstaltung. Ihm gebührt ein spezieller Dank. Er war es, der die Idee hatte, den Kindertag 1995 auf diese Weise zu feiern. Einige Begegnungen werden sicher noch lange im Gedächtnis der Kinder haften bleiben.

Die Kinder und Lehrer  
der Grundschule Scheibenberg



## Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



### Gründung der Feuerwehr Scheibenberg (III)

Die erste Übungsstunde war für Sonntag, den 9. November 1862, früh 7 Uhr festgelegt worden. Mit welchem Ernst und Eifer sich die neue Wehr ins Zeug legte, zeigen die Aufzeichnungen der folgenden Wochen. Nach nur kurzer Ausbildungszeit stellte sie ein Brand am 4. Dezember 1862 auf die erste Bewährungsprobe. Über die Auswertung des Einsatzes wurde berichtet, daß die Wehr zur größten Zufriedenheit gearbeitet habe. Zu diesem Einsatz war auch erstmals eine Handspritze verfügbar, die von einer ebenfalls ins Leben gerufenen städtischen Pflichtfeuerwehr bedient wurde. Das Spritzenhaus für dieses Gerät befand sich auf dem Marktplatz. Allerdings habe sich „bei der Weiterverbreitung des Feuers die Mannschaft verteilt, und gehörige Ordnung“ sei kaum zu halten gewesen.

Gleichzeitig mit der Gründung der Wehr waren die Statuten erarbeitet worden, und am 16. Dezember 1862 gingen diese vom Stadtrat genehmigt zurück, jedoch mit dem Vermerk, daß die Stadt jede Verantwortung bei Unglücksfällen ablehne. Die schon erwähnte Verpflegungskasse konnte da wohl auch keine ausreichende Absicherung sein. Heute ist jeder Wehrangehörige versichert, wenn ihm bei Ausübung seines Dienstes etwas zustoßen sollte.

Im zweiten Jahr scheint sich der anfängliche Eifer schon etwas gelegt zu haben. Nachdem zu einer Übung nur die Hälfte der Mitglieder erschienen waren, wurden die Säumigen auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht. Bei abermaligem Nichterscheinen wurde ihnen Strafe angedroht. Wie an anderer Stelle zu lesen ist, lagen die Strafen bei 2 <sup>1/2</sup> Ngr. Es gab anscheinend Veranlassung dazu, daß ein neuer Ausschuß gewählt und Herr Diersch als neuer Kommandant sowie der bisherige, August Weigel, als nunmehriger Stellvertreter eingesetzt worden waren. Aber kurze Zeit später legte Weigel auch dieses Amt nieder und begleitete fortan lediglich den Posten des Schriftführers weiter. In der Versammlung am 26. März 1864 gab Weigel wegen Wegzugs auch diese Amt auf.

Damit endete die Ära des Gründers der Wehr, des weitsichtigen und rührigen Kommandanten, schon nach relativ kurzer Zeit. In weiteren Dokumenten wird von Veränderungen, Zu- und Abgängen in der Führungsetage berichtet.

Am 6. März 1864 fand der erste Ball der Feuerwehr statt. Diese Feuerwehrrälle, jährlich ein Mal abgehalten, wurden im Laufe der Zeit für die Feuerwehrmänner und ihre Frauen zu einer schönen Tradition. Aus einem Revisionsbericht vom gleichen Tag ist zu ersehen, daß die Mannschaften nunmehr mit einem Helm ausgestattet sind.

– Schluß folgt –

FFW Scheibenberg  
Köhler – Pressewart

## Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Am 14. Juli trafen wir uns zu unserer monatlichen Sitzung, wo ich zu Anfang eine traurige Mitteilung machen mußte. Unser Vereinsmitglied und Schriftführerin Irmgard Konopka war an diesem Tag an den Folgen ihrer Krankheit verstorben. Wir werden sie sehr vermissen. Sie war immer für die Belange des Vereins da, wann immer Sie gebraucht wurde. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Vereinsmitglied

Frau  
Irmgard Konopka

gest. am 15. Juli 1995

Die Erzgebirgischen Kultur- u. Wandertage liegen nun schon wieder eine Weile hinter uns. An dieser Stelle möchte sich unser Verein, auch im Namen des EZV, bei allen Sponsoren der Tombola ganz herzlich bedanken. Sie seien hier einmal namentlich genannt:

Radio Fiedler, Annaberg-Buchholz  
Lutz Härtel, Scheibenberg  
Kreissparkasse Annaberg  
Neue Walthersdorfer Möbel GmbH  
Berggasthaus Scheibenberg  
BÄKO, Scheibenberg  
Kunststoffpresserei Scheibenberg  
Fa. Heidler & Fahle, Scheibenberg  
Fa. Illing & Schilling, Scheibenberg  
Bäckerei Kreißl, Scheibenberg  
Zweirad Böttger, Scheibenberg  
AOK Annaberg-Buchholz  
Barner, Annaberg- Buchholz  
Erzgeb. Backwaren, Annaberg-Buchholz  
Erzgeb. Fleisch- u. Wurstwaren  
Petersburg, Scheibenberg  
Wolf GmbH, Scheibenberg  
Edelweiß GmbH, Annaberg-Buchholz  
Reisebüro, Scheibenberg  
Fa. Roland Schmidt, Scheibenberg  
Tischlerei Baumann, Scheibenberg  
Heidi Knorr, Scheibenberg  
Fa. Jürgen Brauer, Scheibenberg  
Fa. Torsten Götz Computerhandel, Scheibenberg  
Waffenhandel Süß, Scheibenberg  
Drogerie Carmen Wiedemann, Scheibenberg  
Schuhgeschäft D. Nestler, Scheibenberg  
Antikhandel Peinelt, Scheibenberg  
Kurzwaren Einkenel, Scheibenberg  
Textilgeschäft Heidler, Scheibenberg  
Uhrmacher Werner Schüppel, Scheibenberg



Fliesenlegergeschäft Uwe Götz, Scheibenberg  
 Sprint Tankstelle, Scheibenberg  
 Petra Heinz, Scheibenberg  
 Friseurgeschäft Ch. Häberlein, Scheibenberg  
 Lebensmittel B. Pobel, Scheibenberg  
 Salon Michaela Prager, Scheibenberg  
 Prisma Leuchten, Scheibenberg  
 Matthias Hübner, Scheibenberg  
 Blumen Großer, Scheibenberg  
 Getränkehandel M. Fechler, Scheibenberg  
 Fa. Andreas Köthe, Scheibenberg  
 Metzgerei Hentschel, Scheibenberg  
 Friseur-Team, Scheibenberg  
 BAS, Scheibenberg  
 Friseursalon Petra Strienitz, Scheibenberg  
 Fahrschule W. Nestmann, Scheibenberg  
 Elektro Gerber, Scheibenberg  
 Elektrogeschäft Sonja Wolf, Scheibenberg  
 Brauerei Fiedler, Scheibenberg  
 Fa. Trico, Scheibenberg  
 Dachdeckerei Josiger, Scheibenberg  
 Leuchtenumformtechnik, Scheibenberg  
 Elektro Burkert, Scheibenberg  
 Fa. Bernd Trommler, Scheibenberg  
 Malergeschäft E. Kowalski, Scheibenberg  
 Elektro-Groschopp, Scheibenberg  
 Fa. Christoph Weinhold, Scheibenberg  
 Möbelhaus Illing, Crottendorf  
 Fliesenhaus Müller, Gewerbegebiet Elterlein  
 Reisebüro Baumann, Elterlein  
 Autohaus Uhlig, Elterlein  
 Kaiser Bräu Getränke Logistik, Gewerbegebiet Elterlein  
 Plasticart, Gewerbegebiet Elterlein  
 Sonderposten Th. Phillip, Gewerbegebiet Elterlein  
 OPEW, Annaberg-Buchholz  
 Fa. Gotthardt Kohl, Annaberg-Buchholz  
 Physiotherapie B. Pfeiffer, Scheibenberg  
 GUMA, Markersbach  
 Magdalene Frenzel, Markersbach  
 Raumausstatter Seltmann, Markersbach  
 Elektro Seligmann, Markersbach  
 Physiotherapie H. Mann, Scheibenberg  
 Quelle Agentur, Scheibenberg  
 Holzmarkt Hofmühle, Crottendorf  
 Auto Günther, Markersbach  
 Gärtnerei Hahn, Markersbach  
 Grenzwald Dest. Fritz Ficker, Crottendorf  
 Buch- u. Offsetdruckerei Ch. Flath, Annaberg-Buchholz



## NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,*

seit nunmehr eineinhalb Jahren hat sich unser Ort Oberscheibe mit der Stadt Scheibenberg zusammengeschlossen.

Daß der damals gefaßte Beschluß richtig war, können wir nach diesen gemeinsamen 18 Monaten sagen. Wenn wir ehrlich sind, können wir feststellen, daß uns dieses Zusammengehen mit Scheibenberg keine nennenswerten Entbehrungen oder einschneidenden Änderungen im Leben unseres Dorfes gebracht hat. Im Gegenteil, wenn ich die bis jetzt für unseren Ortsteil eingesetzten Finanzmittel sehe, unabhängig davon, ob durch Fördermaßnahmen oder aus dem örtlichen Haushalt bereitgestellt, kann ich sagen, daß dies in diesem Umfang im „Alleingang“ nicht möglich gewesen wäre. Zusätzlich laufen noch planungstechnische Vorbereitungen, die auch Geld kosten, von denen wir aber noch nichts praktisch sehen. Viel Aufwand ist notwendig, um die Voraussetzungen zu schaffen, damit eine Baumaßnahme gefördert wird.

Immer müssen neuen Gesetze beachtet und eingehalten werden. Das setzt voraus, daß man diese kennt. Und dieser „Durchblick“ ist in einer größeren Stadtverwaltung besser möglich.

Monatliche Ortschaftsratsitzungen, jährliche Bürgerversammlungen und nicht zuletzt auch die wöchentlichen Sprechstage in unserem Ortsteil dienen dazu, damit unsere Oberscheibener „vor Ort“ mit uns als den gewählten Vertretern ins Gespräch kommen. Der Sprechtag des Bürgermeisters, bei dem die Hauptamtsleiterin oder die Bauamtsleiterin mit anwesend ist, wird auch gut angenommen.

Trotz manchen vorhergehenden „Unkenrufen“ sind unsere Vorstellungen bis jetzt aufgegangen, und ich wage auch zu sagen, daß dies so bleiben wird. Voraussetzung dafür, und das möchte ich immer wieder betonen, ist unsere Bereitschaft als Oberscheibener zur gemeinsamen Mitarbeit. Nur so können wir unsere Kommunalpolitik mitgestalten, was uns wiederum zugute kommt. Beispiele gibt es in den zurückliegenden Monaten genug. Ich möchte durchaus einmal daran erinnern, daß bis jetzt unser Stadtrat noch keinen Vorschlag des Ortschaftsrates abgelehnt hat, im Gegenteil, die Vorlagen wurden immer mit großer Mehrheit gefaßt. Das sollte uns auch für die Zukunft Mut geben. Ich freue mich immer wieder, wenn Oberscheibener und Scheibenberger gemeinsam Vereinsarbeit leisten, in der Kommunalpolitik oder im kirchlichen Bereich tätig sind.

Andererseits ist es auch richtig, daß unsere Freiwillige Feuerwehr eine eigenständige Abteilung innerhalb unserer Stadt Scheibenberg geblieben ist, aber gute kameradschaftliche Beziehungen zur Feuerwehr Scheibenberg pflegt. Unsere Feuerwehr hat eine lange Tradition, die auch weiter gewahrt werden soll.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, ich wünsche Ihnen für den Monat Juli alles Gute, den Urlaubern und Schulkindern gute Erholung und viel Sonnenschein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Kreißig  
Ortsvorsteher von Oberscheibe

Nun steht unser Rosenblütenfest wieder vor der Tür, und wir möchten alle Bürger an den Blumenkastenwettbewerb erinnern. Die Auswertung erfolgt wieder zum Rosenblütenfest. Also pflegt Eure Blumenkästen wieder recht gut! Der Verein freut sich über jeden Blumenkasten, der ein Fenster schmückt. Das Programm für unser Fest, das am 20. August stattfindet, entnehmen Sie bitte dem nächsten Amtsblatt. Unser nächster Vereinstreff findet am Mittwoch, dem 5. Juli, statt.

Vorstand: 19.00 Uhr  
Mitglieder: 19.30 Uhr

*Der Gartenverein „Waldfrieden“  
bedankt sich recht herzlich  
bei den Firmen:*

Bäckerei Kreißl, Brauerei Fiedler, Illing u. Schilling GmbH, Prisma GmbH u. Co. KG, Petra Heinz – Garten-Heim-Hobby, Elektro Groschopp, ARS Beierfeld, Schmidt Mineralöle, TRICO Hosenträgerfabrik, Auto und Reifen Weinhold, Physiotherapie Bärbel Pfeiffer, Elektroinstallationen Eberhard Burkert, Elektronik Härtel, Friseursalon Petra, Wolf GmbH, Elektrohaus Sonja Wolf sowie bei dem Imker Herr Karl Schreiter

für die vielen schönen Spenden für die Tombola, anlässlich unseres Gartenfrühlingsfestes!

Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Manfred Sändig für die Ponykutschfahrten sowie Jens Tuchscheerer und Katrin Hauschild für das Pferdreiten und dem Bahnhof für die Bereitstellung der Buden und der Bierzeltgarnitur.

Persönlich möchte ich mich bei den Vereinsmitgliedern und ihren Ehegatten bedanken, die mit ihrer Spende einen großen Teil für unsere Tombola beigetragen und die tatkräftig bei den Festvorbereitungen sowie an den Festtagen aktiv mitgeholfen haben.

Ich denke doch, daß unser Fest wieder einmal bewiesen hat, wie wichtig das Vereinsleben ist!

Ich wünsche uns nun alles Gute und weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

Euer 1. Vorsitzender  
Axel Mengdehl

**Achtung!**

Das Friseurteam zieht um von der  
Silberstraße 10 zur Silberstraße 37,

Textilgeschäft unterer Eingang.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neueröffnung

2. Woche im Juli

Ihr Friseurteam

*Für die Glückwünsche und Geschenke  
zur Jugendweihe möchte ich mich auch  
im Namen meiner Eltern bei allen Ver-  
wandten, Freunden und Nachbarn recht  
herzlich bedanken.*

*Virginie Heimpold*

## CHRONICON SCHEIBENBERGENSE CHRISTIAN LEHMANN

Die Chronik über Scheibenberg von Christian Lehmann, bearbeitet von Lutz Mahnke, kann für 17,50 DM im Rathaus (Stadtverwaltung), im Pfarramt, im Fremdenverkehrsamt des Zweckverbandes (Sitz Rathaus Schlettau) und bei Tabakwaren- und Lottereiannahme Bortné erworben werden.

Fa. Heidler & Fahle



**WERBUNG**  
DESIGN SATZ

Dorfstraße 35  
09481 Scheibenberg  
Ortsteil Oberscheibe  
Telefon/Telefax:  
03 73 491 84 37

**Hausprospekte**

- Ansichtskarten/Liedpostkarten
- Speisekarten/Hauszeitschriften
- Broschüren/Bücher
- Geschäftsausstattungen
- Anzeigen/Plakate

Redaktionsschluss  
jeweils  
bis  
zum  
15.  
des  
Vormonats!

### Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg,  
verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky,  
Tel. 82 41 (privat 84 19)

– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den  
Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –

Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax (03 73 49) 84 37

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH